

Prag, den 31. December 1880.

[179.] P. T.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich mein unter der Firma: K. André'sche Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung, Carl Reichenecker, betriebenes Sortimentsgeschäft mit allen Activen und Passiven an Herrn Max Berwald aus Berlin käuflich abgetreten und die mir ertheilte Concession zum Betriebe des Buchhandels zurückgelegt habe.

Herr Max Berwald wird das Geschäft vom 1. Januar 1881 ab für eigene Rechnung übernehmen und zur O.-M. 1881 sämtliche aus Rechnung 1880 herrührende Saldi begleichen, so dass die Beziehungen zu den Herren Verlegern keinerlei Störungen unterliegen.

Indem ich für das mir während meiner Selbständigkeit geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, dasselbe nunmehr auch auf meinen Nachfolger zu übertragen, der seit längerer Zeit im Buchhandel thätig, zur Leitung des Geschäftes vollständig befähigt und im Besitze hinreichender Mittel ist, um dasselbe mit Erfolg zu betreiben.

Bei meinem Scheiden aus den Kreisen des Buchhandels, dem ich durch volle 30 Jahre angehörte, sage ich allen denen, welche mich durch Vertrauen und wohlwollendes Entgegenkommen unterstützten, ganz besonders aber meinen beiden Commissionären, Herrn Consul W. Einhorn und Herrn A. Sallmeyer, die mir als treue Freunde zur Seite gestanden, herzlichen Dank.

Meine zahlreichen Freunde im Kreise des Buchhandels bitte, mir auch ferner ein freundliches Andenken zu bewahren, und zeichne

hochachtungsvoll

K. André'sche

Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlung  
Carl Reichenecker.

Prag, den 31. December 1880.

P. T.

Auf vorstehende Mittheilung des Herrn Carl Reichenecker hinweisend, beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass, nachdem mir laut Erlass der hohen k. k. Statthalterei vom 16. December 1880, Z. 77022, die Concession zum Betriebe einer Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung ertheilt wurde, ich dieses seit 1824 bestehende Sortimentsgeschäft mit Activen und Passiven käuflich erworben habe und unter der Firma

K. André'sche

Buch-, Kunst- & Landkarten-  
handlung

Max Berwald

fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch thätige Verwendung und prompte Abrechnung den Verkehr mit mir zu einem angenehmen und nutzbringenden zu machen und den guten Ruf der alten Firma zu erhalten. Durch meine bisherige Thätigkeit im Buchhandel, betreffs welcher ich auf die nachstehend abgedruckten Zeugnisse verweise, glaube ich mir die Kenntnisse erworben zu haben, welche eine gedeihliche Entwicklung meiner Thätigkeit voraussehen lassen, und richte daher an die Herren Verleger die

Bitte, mir durch Offenhaltung der Rechnung mit Vertrauen entgegen zu kommen.

Ueber meine pecuniären Verhältnisse weise ich auf untenstehende Referenzen hin.

Die Herren E. F. Steinacker in Leipzig, sowie die Herren Sallmayer & Co in Wien werden meine Commissionen auch fernerhin besorgen.

Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

K. André'sche

Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlung  
Max Berwald.

## Referenzen:

Herren Thorsch Söhne, Bankgeschäft,  
Prag.Herren R. Schultz & Co., Strassburg  
(Berger Levrault's Nachfolger).Herren Friedberg & Silberstein,  
Berlin, Brückenstrasse 2.Herren Mühsam & Goldschmidt, Berlin,  
Poststrasse 5.Herren Casparius & Umlauf, Berlin,  
Klosterstrasse 22.

Max Berwald hat in unserer Buch- und Kunsthandlung 1½ Jahr als Lehrling gearbeitet. Bei seinem Austritt, der aus Anlass der Uebersiedelung seiner Familie nach Berlin erfolgte, müssen wir ihm das Zeugniß geben, dass er stets nach besten Kräften und mit Erfolg bemüht gewesen ist, seinen Platz auszufüllen und das Interesse des Geschäftes zu vertreten.

Königsberg, den 1. September 1872.

Hübner &amp; Mats.

Herr Max Berwald, Sohn des hiesigen Fabrikanten M. Berwald, hat in meiner Buchhandlung mit dem heutigen Tage seine Lehrzeit beendet.

Mit Fleiß und Eifer kam derselbe meinen Bestrebungen, ihn in allen Zweigen unseres Geschäftes zu unterrichten, jederzeit willig entgegen, so dass ich ihn bei seinem Abgange als einen durchaus braven und bescheidenen jungen Mann auf's wärmste empfehlen kann.

Berlin, den 20. Januar 1875.

Siegmond Gerstmann,

Inhaber der

Stuhr'schen Buch- und Kunsthandlung.

Strassburg im Elsass, den 5. December 1880.

Herr Max Berwald aus Berlin war vom 28. Januar 1875 bis zum 15. September 1880 in unserer Buchhandlung als Gehilfe thätig und hat sich während dieser langen Zeit als treuer, fleissiger und gediegener Mitarbeiter bewährt, was wir ihm hiermit gern bestätigen.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, Herrn Berwald, der durch Uebernahme der André'schen Buchhandlung in Prag den eigenen Herd zu gründen beabsichtigt, in den Kreis der Collegen einzuführen, und können wir ihn aus Ueberzeugung als ehrenhaften Charakter und intelligenten Geschäftsmann bestens empfehlen.

Gestützt auf langjährige Erfahrung und reiche Mittel, glauben wir, dass es Herrn

Berwald nicht nur gelingen wird, den guten Ruf des Geschäftes zu wahren, sondern dasselbe auch zu neuer Blüthe zu entfalten. Wir sind überzeugt, dass sich jede Geschäftsverbindung mit ihm zu einer angenehmen gestalten wird.

R. Schultz &amp; Co.

[180.] Dem verehrlichen Buchhandel hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Januar 1881 ab den Verlag der Fachschrift „Die Feuerspritze“ — Zeitschrift für das deutsche Feuerlöschwesen — übernommen habe und unter endstehender Firma führen werde.

Leipzig, Fürstenstr. 7, 31. December 1880.

Expedition der Zeitschrift  
„Die Feuerspritze“,  
G. Nowak.[181.] Herzberg (Reg.-Bez. Merseburg),  
den 31. December 1880.

Ich erlaube mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von Herrn Buchhändler A. Lübbede die seit 23 Jahren in dessen Besitz befindliche Buchhandlung in Herzberg, Reg.-Bez. Merseburg, ohne Activa und Passiva, gegen Baarzahlung übernommen habe und fortan auf meine eigene Rechnung und Gefahr unter der Firma:

G. v. Masars

fortführe.

Ich wende mich nunmehr vertrauensvoll an den Buchhandel mit der Bitte um Vertrauen, daß ich jederzeit zu rechtfertigen bemüht sein werde, dabei auf die untenstehende Empfehlung der Firma Otto Janke bezugnehmend. Auch bemerke ich ergebenst, daß meine Vermögensverhältnisse derartige sind, daß ich jederzeit meinen Verpflichtungen nachkommen kann.

Ich bitte deshalb, mir ein Conto eröffnen und die Disponenda der Ostermesse 1881 des bisherigen Geschäftes, worüber ich mir erlauben werde in kürzester Zeit Factura zugehen zu lassen, auf meinen Namen umschreiben zu wollen.

Herr Otto Klemm in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen; derselbe wird stets in der Lage sein, fest Bestelltes baar bezahlen zu können.

Ich empfehle mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

mit achtungsvoller Ergebenheit

G. v. Masars.

Herr von Masars ist mir von höchst achtbarer Seite als strebsamer, in guten Verhältnissen befindlicher Mann empfohlen worden, so daß ich keinen Anstand genommen habe, demselben Conto zu eröffnen.

Berlin, den 30. December 1880.

gez. Otto Janke.

Stuttgart, 1. Januar 1880.

[182.] Ich beehre mich andurch zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß die Activen der Firma **Abenheim'sche Verlagsbuchhandlung** dahier mit sämtlichen Beständen, Verlagsrechten, Auslieferung, Saldo- und Disponenden-Vorträgen käuflich auf mich übergegangen sind.

Indem ich Sie bitte, Vormerkung hiervon zu nehmen, zeichne ich hochachtungsvoll

R. Abenheim,

Firma: Abenheim'sche Verlagsbuchh.